



Floriansmesse der Feuerwehren

Um dem heiligen Florian zu Gedenken findet am 04. Mai 2017 um 18.00 Uhr ein Gottesdienst in St. Stephanus in Aalen-Wasseralfingen unter Beteiligung der Feuerwehren und Werksfeuerwehren des Ostalbkreises mit Ihren Fahnenabordnungen statt. Hierzu ist die gesamte Bevölkerung eingeladen.

In vielen Ländern gilt der Hl. Florian als Schutzpatron der Feuerwehr, der bei Dürre, Brandgefahr und Unfruchtbarkeit der Felder angerufen wird.

Florian von Lorch war ein pensionierter Kanzleivorstand und lebte in Stankt Pölten. In der Zeit der Christenverfolgung wurden 40 Christen ergriffen und nach vielen Martern eingesperrt. Davon erfuhr Florian und eilte nach Lorch an der Enns um Ihnen beizustehen. Dort wurde er von seinen ehemaligen Militärkameraden aufgegriffen und verhaftet. Er sollte dem Christentum abschwören, das er verweigerte, wurde er mit Knüppeln geschlagen und die Schulterblätter gebrochen sowie zu Tode verurteilt durch Verbrennen bei lebendigem Leibe. Am Marterpfahl sagte er, dass er auf den Flammen in den Himmel empor steigen werden. Die Soldaten scheuten sich ihn zu verbrennen, er wurde am 04. Mai 304 mit einem Stein um den Hals von einer Brücke in die Enns von einem wütenden jungen Mann gestoßen. Mit seinem Tod starben auch die 40 Christen im Kerker.

Der Leichnam wurde an einen Uferfelsen geschwemmt und von einer tiefgläubigen Frau an seinen Bestattungsort gebracht. Die Tiere, die den Karren zogen ermatteten unterwegs und blieben stehen. Auf ein Gebet der Frau entsprang eine Quelle (gibt es heute noch bei der Kirche St. Johann in St. Florian) und die Tiere tranken. Die Frau brachte den Leichnam von Florian an seinen Bestattungsort und beerdigte ihn. Über seinem Grab entstand das Stift St. Florian.

